

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1850

184 (8.7.1850)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 184.

Montag den 8. Juli

1850.

Bekanntmachungen.

Nr. 8528. Die Fleischzart bleibt bis auf weitere Verfügung unverändert.

Karlsruhe den 6. Juli 1850.

Großh. Polizeiamt der Residenz.
Guerrillot.

Durch mehrfache Anfragen veranlaßt, machen wir das hiesige Publikum mit Bezugnahme auf die frühere Bekanntmachung vom 24. Februar 1848 wiederholt darauf aufmerksam, daß das Anmeldebureau der hiesigen Güterbestätterei, welche dem Fuhrmann B. Bähr gegen geleistete Kaution übertragen ist, sich fortwährend bei Kaufmann Wilhelm Peter in der neuen Kronenstraße Nr. 26 befindet, wo die Bestellungen für die mit der Eisenbahn ankommenden oder abzugehenden Güter unter vertragsmäßiger Garantie angenommen werden.

Karlsruhe den 3. Juli 1850.

Großh. Post- und Eisenbahnamt.
v. Kleudgen.

vd. Dambacher

Bekanntmachungen.

(3) [Aufforderung.] Auf Antrag der Hinterbliebenen des Kaufmanns Eduard Höber dahier werden nunmehr alle, welche an die Masse noch etwas schulden, zum letzten Male aufgefordert, binnen 14 Tagen Zahlung zu leisten, ansonst sie un-nach-sichtlich gerichtlich belangt werden.

Karlsruhe den 1. Juli 1850.

Großh. Stadtsamtsrevisorat.

Gerhard.

Koch.

(1) [Schuldenliquidation.] Gegen Schreinermeister Franz Anton Leuz von hier ist Sankt erkannt, und Tagfahrt zum Richterstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag den 2. August 1850, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sankt, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richter-scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Karlsruhe den 3. Juli 1850.

Großh. Stadtsamt.

Weber.

Eigler a. j.

Aufforderung.

Da viele Beitragspflichtige an den städtischen Umlagen für das Jahr 1850 noch gar nichts bezahlt haben, und seit dem 1. Juli drei Viertel der Umlagen verfallen sind, so wird zur ungesäumten Berichtigung des verfallenen Betrages aufgefordert, widrigenfalls gerichtliches Einschreiten erfolgen wird.

Karlsruhe den 6. Juli 1850.

Stadtkasse-Verrechnung.

Daler.

Versteigerungen und Verkäufe.

(2) [Fahrradversteigerung.] Die Waagenversteigerung aus der Kaufmann Eduard Höber'schen Verlassenschaftsmasse wird Donnerstag den 11., Freitag den 12. und Samstag den 13. d. M., von Morgens 9 bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis Abends 5 Uhr, jeden Tag im Laden auf dem Marktplatz dahier fortgesetzt, und es kommen hier insbesondere noch folgende Artikel zur Versteigerung: Modewaaren durch alle Rubriken, und eine vollständige Ladeneinrichtung, nämlich Facheinrichtung von Mahagoniholz und Tische mit gußeisernen bronzierten Untergestellen und Marmorplatten, und eine vollständige elegante Gaseinrichtung und andere verschiedene sich für jedes Geschäft eignende Gegenstände, welche sämmtlich jeder Zeit im Lokale selbst eingesehen werden können.

Karlsruhe den 6. Juli 1850.

Großh. Stadtsamtsrevisorat.

Gerhardt.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Amalienstraße Nr. 47 wird auf den 23ten Oktober eine Wohnung im ersten Stock des Hinterhauses mit 2 heizbaren Zimmern, Alkof und Küche nebst dazu gehöriger Holzremise, Keller und Antheil am Waschhaus vermietet. Nähere Auskunft im 3. Stock des Vorderhauses.

Herrenstraße Nr. 35, Eck der Blumenstraße, ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend in fünf Zimmern, wovon 4 auf die Straße gehen, nebst Küche, 2 Kammern, Keller, Holzplatz u., auf den 23. Oktober beziehbar, zu vermieten.

Hirschstraße Nr. 9 ist der untere Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern nebst Alkof, und kann auf den 23. Juli oder 23. Oktober bezogen werden. Das Nähere zu erfragen in Mühlburg Haus Nr. 142.

Hirschstraße Nr. 27 ist der 2. Stock in 6 oder 8 Zimmern nebst übrigen Erfordernissen bestehend, zu vermieten und am 23. Juli oder 23. Oktober zu beziehen. Näheres Waldstraße Nr. 32 a.

Karlsstraße Nr. 14 ist der 2. und 3. Stock, jeder in 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Speicher und allen sonstigen Erfordernissen bestehend, bis 23. Oktober zu vermieten. Näheres im Hintergebäude.

Karlsstraße Nr. 25 ist auf den 23. Oktober im 2. Stockwerk ein Logis, bestehend in 5 hübschen Zimmern, Küche, Keller, Holzremise, Speicherkammer u., zu vermieten, und das Nähere daselbst zu ebener Erde zu erfragen.

Kronenstraße Nr. 27 ist der zweite Stock, bestehend in 6 bis 7 Zimmern nebst allen Erfordernissen, auf den 23. Oktober zu vermieten.

Langestraße Nr. 11 ist der 2. Stock von 3 geräumigen Zimmern nebst Alkof, Küche, zwei Speicherkammern, Keller und Holzplatz, sodann im 3. Stock ein einzelnes schönes Zimmer von 2 Fenstern auf den 23. Juli oder 23. Oktober beziehbar, zu vermieten. Näheres im untern Stock.

Langestraße Nr. 231 sind fünf Zimmer nebst Zugehör im untern Stock sogleich zu beziehen.

Spitalstraße Nr. 6 b. ist im Vorderhaus zu ebener Erde ein Logis, bestehend in 2 kleinen Zimmern nebst aller Zugehör, bis 23. Oktober an eine ordnungsliebende Familie zu vermieten. Näheres im untern Stock.

Steinstraße Nr. 9 ist der zweite Stock zu vermieten, bestehend in 5 tapezirten Zimmern, 1 Alkof, Küche, 2 Dachkammern, Trockenspeicher und sonstigen Erfordernissen, beziehbar den 23. Oktober. Näheres im untern Stock daselbst.

Waldstraße Nr. 32 a. ist der 2. Stock in 7 Zimmern, Alkof und den übrigen Erfordernissen bestehend, und im 4. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf den 23. Juli oder 23. Oktober beziehbar, zu vermieten. Näheres im Hause selbst.

Zähringerstraße (neue) Nr. 19 ist bis den 23. Oktober ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, verrohrter Dachkammer, Schwarzwasserkammer, Küche, Keller, Holzremise und gemeinschaft-

lichem Waschhaus. Das Nähere bei Glasermeister Marktstahler, kleine Herrenstraße Nr. 13.

Zähringerstraße Nr. 58, nahe am Marktplatz, Sommerseite, ist der 2. Stock mit Balkon zu vermieten, bestehend in 6 Zimmern, 2 Garderoben, Küche nebst sonstigen Erfordernissen, und auf den 23. Juli oder Oktober zu beziehen. Näheres im untern oder dritten Stock zu erfragen.

(2) F. B. Nr. 32. [Wohnungsvermietung.] Zwei Wohnungen, beide im 2. Stock, die eine von 7 Zimmern, Keller, Küche, Holzstall, 1 verrohrte Speicherkammer, gemeinschaftlichem Trockenspeicher und Waschhaus, die andere von 7 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, verrohrter Speicherkammer, gemeinschaftlicher Trockenspeicher und Waschhaus, sind bis den 23. Oktober einzeln oder im Ganzen zu vermieten, und würden sich auch für eine Kanzlei eignen. Näheres auf dem Kommissionsbureau von W. Köllle, Kasernenstraße Nr. 7.

(3) [Wohnungsgesuch.] Für einen ledigen Herrn wird eine unmöblierte, freundliche und geräumige Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, wo möglich mit freier Aussicht, in 4 bis 6 Wochen beziehbar, gesucht. Schriftliche Anmeldungen sind abzugeben Erbprinzenstraße Nr. 5.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Dienst Antrag.] Es wird ein junger Mensch, der sich allen vorkommenden Geschäften unterzieht und gute Zeugnisse aufweisen kann, als Hausknecht in Dienst gesucht. Zu erfragen Karl-Friedrichstraße Nr. 21.

Gesuch.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Colonial- und Kurzwaarengeschäft en gros bestand, auch längere Zeit im Manufakturwaarenfache gearbeitet und seit einem Jahre die Buchhaltung und Reisen für eine bedeutende Fabrik besorgt, außer der deutschen auch der französischen Correspondenz vollkommen gewachsen ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweitige Stellung. Näheres im Kontor dieses Blattes.

Ein ganz neues Pianoforte ist billig zu verkaufen oder zu vermieten im öffentlichen Geschäfts-Bureau von Ed. Mors, Kasernenstraße Nr. 1.

Privat-Bekanntmachungen.

Anzeige.

Für die Naturbleiche in Randern bei Basel, und Pforzheim nehme ich auch dieses Jahr wieder Leinwand zur Besorgung an, und sichere dabei die beste Bedienung zu.

Christian Niempp,
neue Kronenstraße Nr. 23.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung und Genehmigung des Großherzoglichen
Stadtamts-Physikats.

Professor **ROBINSON** ist von London
mit seinen neu erfundenen

Hörmaschinen (ORTHOPHONE)

hier in Karlsruhe angekommen.

Diese kleinen Maschinen werden hinter dem Ohre angelegt, belästigen
dasselbe nicht, sind fast nicht zu bemerken, und von der Wirkung kann
man sich aus folgenden Zeugnissen überzeugen.

Atteste.

Daß die Apparate des Herrn Professor Robinson zur Unterstützung des Gehörs sich bei
ihrer Prüfung im hiesigen medizinischen Klinikum als nützlich für Schwerhörige gezeigt haben,
bezeugt hierdurch

Bonn, den 20. Juli 1844.

Professor **Dr. Raffe**, Geh. Medizinal-Rath.

Die von dem Professor Robinson mir vorgelegte, zur Verstärkung des Gehörs dienende
Vorrichtung (Orthophone), hat sich bei mehreren mit derselben angestellten Versuchen als prak-
tisch brauchbar bewährt, und verdient den an reiner Schwäche des Hörsinns Leidenden als
nützlich empfohlen zu werden. Auf Verlangen des Herrn Prof. Robinson bescheinige ich
demselben Vorstehendes hiermit der Wahrheit gemäß.

Berlin, den 12. April 1837.

(L. S.) Der kön. General-Stabsarzt der Armee,
Geheimer Rath **C. v. Gräfe**.

Unterzeichneter attestirt, daß er sich von dem Erfolge des Hör-Instrumentes (Orthophone)
des Herrn Professor Robinson vollkommen überzeugt hat, und ist Jedem, der an dem
Uebel der Harthörigkeit leidet, sehr zu empfehlen.

Dessau, den 17. März 1837.

Dr. Fr. Olberg,

Herzogl. Kammer- und Medizinalrath.

Der Unterzeichnete bezeugt hierdurch auf Verlangen und wahrheitsgemäß, sich mit der
Orthophone des Herrn Professor Robinson bekannt gemacht und dessen Brauchbarkeit und
Unschädlichkeit in Fällen von reiner Schwäche des Gehörsinns bewährt gefunden zu haben.

Pyrmont, den 14. August 1838.

Dr. A. Th. Menke,

Fürstl. Baldeck'scher Hofrath, Landphysikus und Brunnenarzt.

Unterzeichneter kann ebenfalls, auf Erfahrung gestützt, die Gehörverstärkungs-Vorrichtung
(Orthophone) des Herrn Professor Robinson als sehr nützlich empfehlen.

Marburg, am 27. August 1839.

(L. S.) Der Geh. Medizinalrath, Prof. **Dr. Ullmann.**

Das Hör-Instrument des Herrn Professor Robinson zeichnet sich vor andern Maschinen
dieser Art durch seine sehr bequeme Anwendungsweise vortheilhaft aus, und verdient nicht
nur darum schon alle Empfehlungen, sondern auch besonders aus dem Grunde, weil es
Schwerhörigen, wo die Krankheit keinen zu hohen Grad erreicht hat, wirklichen Nutzen
bringt, wie ich mich davon überzeugt habe.

Gotha, den 24. März 1841.

Dr. G. Kerst,

Herzogl. Hofrath und Leibarzt Ihrer königl. Hoheit der Frau Herzogin.

Der Unterzeichnete attestirt, daß er bei mehreren Personen, die an Schwerhörigkeit leiden,
und sich der Orthophone des Herrn Professor Robinson bedienen, einen offenbaren Nutzen
beobachtet hat. Wegen der Leichtigkeit der Application und der Bequemlichkeit des Tragens
ist diese Hörmaschine sehr zu empfehlen.

Coburg, den 31. März 1841.

Dr. A. Pfrenger,

Medizinalrath der Herzogl. Landesregierung, Ritter der franz. Ehrenlegion.

Seine Wohnung ist im **Darmstädterhof** Zimmer **Nr. 15.**

Während meines Aufenthaltes in Baden werde ich jeden Sonntag Abend hierher kommen und Montag und Dienstag in meiner Wohnung, Amalienstraße Nr. 17, zu sprechen sein. Karlsruhe den 3. Juni 1850.

C. Loudet, Hofzahnarzt.

Unfehlbare Cigarren-Zünder

nebst Wachstreichzündkerzen, Zündschwamm, Reißfidius mit Wohlgeruch, und Zündhölzer ohne Schwefel sind mir wieder in der bekannten frühern ausgezeichnet guten Qualität gekommen, und werden sowohl in eleganten Etuis, als auch in Kistchen und Päckchen billigt abgegeben.

Conradin Haagel.

Ich erlaube mir, mein Lager sehr guter Sorten Künstmehl zu empfehlen, per $\frac{1}{8}$ Centner zu 1 fl. 14 kr., 1 fl. 6 kr., 1 fl. und 56 kr., Puder zu 12 kr. per $\frac{1}{8}$, und sehr schönen frischen Gries zu 6 kr., sowie ferner grüne Kernen zu 8 kr., Eiernudeln zu 12 kr. und Macaroni zu 16 kr. per $\frac{1}{8}$ zu geneigter Abnahme.

J. D. Krieg,
Herrenstraße Nr. 35.

Von der so sehr beliebten roth marmorirten Kernseife à 16 kr. per $\frac{1}{8}$, weiße Talgseife, grau marm. Talgseife } à 14 kr. per $\frac{1}{8}$, roth

bei **Parthien billiger**, habe ich so eben wieder eine frische Sendung erhalten, welche ich zur geneigten Abnahme bestens empfehle.

August Hofmann,
Karl-Friedrichstraße Nr. 17.

Groß. Badische 50 fl. Loose,

deren Ziehung am 1. August stattfindet, werden billigt verkauft bei

K. N. Levis,
neben dem Gasthof zum Erbprinzen.

Der beliebte Violinspieler **August Rudolph** mit seinen Geschwistern aus der sächsischen Schweiz wird sich heute, um 6 Uhr anfangend, in der

Bierbrauerei von Gisele produziren, wobei Ulmer- und Nationallieder gesungen werden.

Literarische Anzeige.

Bei **G. Holtmann** ist erschienen:

Deutschland nach seinen Grenzen in vier Perioden.

- 1) Zur Zeit der ersten Habsburger.
- 2) Von 1815 — 1848.
- 3) Nach dem Vorschlag der Frankfurter Reichsversammlung.

4) Nach dem heutigen Stand im Sommer 1850.

Vier Blätter mit vielen statist. Notizen und einer Farbenerklärung.

Preis 1 fl. 30 kr.

Deutschlands Vergangenheit und Gegenwart im lebendigen Bild, unentbehrlich zum richtigen Verständniß der unterschiedlichen Einheitsbestrebungen gegenwärtiger Zeit.

In der **Gerder'schen** Buchhandlung in **Karlsruhe** ist zu haben:

Ein Wort der Aufhellung

in der Streitsache zwischen

Dekan Cnefelius und **Professor Stern**

von

L. Keimuth,

Pfarrer in Friedrichsthal.

Preis 4 kr.

Im Verlage der **Chr. Fr. Müller'schen** Hofbuchhandlung ist die

Uebersicht der Eisenbahnfahrten

für den Sommerdienst 1850

(vom 1. Mai anfangend)

erschienen. Dieselbe enthält:

- 1) **Die Fahrtenpläne** der badischen Eisenbahnen, Main-Neckar-Eisenbahn, Taunus-Eisenbahn, Main-Weserbahn, Frankfurt-Hanauer Bahn, Frankfurt-Offenbacher Bahn, pfälzischen Ludwigsbahn.
- 2) **Die Kurse der Silwagen** etc., für die Route von **Frankfurt a. M.** bis **Efringen**.
- 3) **Die Omnibusfahrten**, unter genauer Bezeichnung der Züge, mit welchen dieselben in Verbindung stehen.
- 4) **Die Personen-Tarife** der badischen Eisenbahnen, Main-Neckar-Eisenbahn.

Preis 3 kr.

Wiederverkäufer erhalten besondere Vortheile.

Eisenbahnfahrten.

Sommerdienst, vom 1. Mai 1850 anfangend.

Abgang von Karlsruhe.		Richtung nach Rastatt, Baden, Durlach, Bruchsal, Heidelberg, Mannheim.		Richtung nach Rastatt, Baden, Durlach, Bruchsal, Heidelberg, Mannheim.	
5 Uhr	30 Min. Morgens,	6 Uhr	—	Min. Morgens,	
8	" 55	" 8	" 45	"	"
12	" 45	"	" 15	"	" Nachm.
3	" 30	"	" 40	"	"
6	" 40	"	" 10	"	" Abends.

Ankunft in Karlsruhe.

Richtung von Mannheim u. Heidelberg.		Richtung von Basel, Freiburg etc.	
8 Uhr	31 Min. Morgens,	8 Uhr	45 Min. Morgens,
12	" 4	" 12	" 34
3	" 30	" 3	" 20
5	" 59	" 6	" 32
9	" 3	" 9	" 31

Nachricht für Auswanderer nach Nord-Amerika.

Die Generalagentur regelmäßiger Fahrgelegenheiten zwischen
Havre und New-York und New-Orleans

von
**Washington Finlay in Mainz und
 Washington Finlay & Comp. in Havre**

expedirt regelmäßig das ganze Jahr hindurch alle 10 Tage ausgezeichnete Dreimaster von
 Havre nach New-York und ebenso in den Monaten März, April und Mai, sowie
 in den Herbstmonaten nach New-Orleans.

Nähere Auskunft über die Bedingungen ertheilt der zu Accordabschluss bevollmächtigte
 Haupt-Agent

B. Schweig in Karlsruhe.

N.B. Vom Monat Juni an, tritt eine Postschifflinie von Havre nach Philadelphia durch dieses Unter-
 nehmen ins Leben. Den 18. desselben wird der regelmäßige Dienst mit der Abfahrt des Postschiffs
 William Sturgis beginnen.

Für Auswanderer, die nicht in New-York zu verbleiben gedenken, sondern nach den Staaten:
 Pennsylvanien, New-Jersey, Delaware, Maryland, Virginien, Nord- und Süd-Karolina, Ohio,
 Kentucky, Indiana reisen wollen, kommt diese direkte Fahrt billiger, da die Preise nicht höher sind,
 als nach New-York, und sonach die Reisekosten von da bis Philadelphia erspart werden.

Der badische Zweigverein zum Schutze der Auswanderer,

und an seiner Statt der von ihm aufgestellte Vorstand des Centralbureau's, **J. Stüber** in
 Karlsruhe, sowie dessen Agenten, befördern möglichst billig Auswanderer

**jeden 1. und 15. des Monats über Bremen,
 " 5. " 20. " " über Antwerpen**

nach New-York, New-Orleans und Galveston (Texas),
 und über Hamburg nach Adelaide (Australien),

für welche Reisen nähere Auskunft ertheilt und Schiffsafforde abschließt

in Karlsruhe:

J. Stüber,

Karl-Friedrichstraße Nr. 20.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Englischer Hof. Hr. v. Weston, Rent. m. Fam. u.
 Ved., Hr. Cerpac, Rent. u. Miß Cerpac a. England. Hr.
 Stibles, Rent. m. Gat., Hr. Gralton, Rent. m. Fam. und
 Hr. Heardsley, Rent. m. Sohn a. England. Hr. v. Doer-
 burg, Rent. m. Gat. v. Amsterdam. Hr. de Paris, Rent.
 m. Ved. v. Brüssel. Hr. Lebert, Kaufm. v. Luzern. Herr
 Köhler, Part. v. Schaffhausen. Hr. Berg, Kfm. v. Stutt-
 gart. Mad. Charpiere v. Paris.

Erzprinzen. Hr. Flagonier, Fabr. m. Familie von
 Berviers. Hr. Petri, Kfm. v. Köln. Hr. Schmitt, Bankier
 v. Frankfurt. Hr. Grau, Fabr. m. Fam. von Lille. Herr
 Thomson Rentier m. Fam. aus England. Hr. Graf von
 Damremont v. Paris. Frau v. Gleichart m. Fam. u. Ved.
 v. Landau.

Geist. Hr. Martin, Stadtpfarrer von Glarus. Herr

Hornmann, Kfm. v. Geran. Hr. Berlinger, Beamter v.
 Emmendingen.

Goldener Adler. Herr Güller, Kfm. mit Gat. von
 Lötzingen. Hr. Holz, Kfm. v. Frankfurt.

Goldener Karpfen. Herr Himmelstein, Fabr. von
 Sinsheim. Hr. Peter, Hdm. v. Straßburg. Mad. Bod v.
 Saarville. Mad. Staab v. Wimpfen.

Goldener Ochse. Se. Durchl. der Prinz zu Reuß,
 k. preuß. Leutnant v. Berlin. Hr. Jaas, Rent. v. Rastatt.

Römischer Kaiser. Hr. v. Kleiser, Leutnant von
 Bruchsal. Hr. Redchert, Part. v. Göttingen. Hr. Laurant,
 Part. m. Gat. v. Straßburg. Hr. Huber, Kfm. v. Erlangen.
 Hr. Klein, Part. v. Rubege.

Weißer Bär. Herr Beldeck, Bierbr. von Limburg.
 Hr. Reichle, Kfm. v. Nürnberg. Hr. Reudle, Partif. von
 Darmstadt.

In Privathäusern.

Bei Restaurateur Winkens: Frau Scheerer Wittve von
 Mannheim.

Hierzu eine Beilage: Hörmaschine des Professors Robinson aus London betreffend.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.